Thieme

S2k-Leitlinie Gastrointestinale Blutung

AWMF-Register Nr. 021–028

Autoren
Petra Lynen Jansen, Martin Götz, Jonel Trebicka

Institut
Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten

Korrespondenzadresse
Priv.-Doz. Dr. med. Petra Lynen Jansen
Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Olivaer Platz 7, 10707 Berlin
Tel.: ++ 49/30/31 98 31 50 03
lynen@dgvs.de

Bibliografie
DOI https://doi.org/10.1055/s-0043-116861
Z Gastroenterol 2017; 55: 937–946
© Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart · New York
ISSN 0044-2771

Inhaltsverzeichnis		Seite
1.	Geltungsbereich und Zweck	1
1.1	Auswahl des Leitlinienthemas	1
1.2	Zielorientierung der Leitlinie	1
1.3	Patientenzielgruppe	1
1.4	Versorgungsbereich	1
1.5	Anwenderzielgruppe	2
2.	Zusammensetzung der Leitliniengruppe und Beteiligung von Interessengruppen	2
3.	Methodologische Exaktheit	3
3.1	Literaturrecherche und Auswahl der Evidenz	3
3.2	Formulierung der Empfehlungen und strukturierte Konsensfindung:	3
3.3	Zeitplan	4
4.	Externe Begutachtung und Verabschiedung	4
5.	Redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit potenziellen Interessenkonflikten	4
6.	Verbreitung und Implementierung	4
7.	Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren	4
Anhang: Interessenkonflikt-Erklärungen – Tabellarische Zusammenfassung		4

1. Geltungsbereich und Zweck

1.1 Auswahl des Leitlinienthemas

Gastrointestinale Blutungen sind häufig dringliche Notfälle, die ein strukturiertes, interdisziplinäres Vorgehen erfordern. Die Diagnostik ist oft schwierig. Eine Vielzahl neuer Methoden steht zur Verfügung. Die Leitlinie hat zum Ziel, Empfehlungen zum interdisziplinären, prä- und post-endoskopischen Management zu entwickeln. Neue und bewährte diagnostische Methoden sollen bewertet und optimierte Vorgehensweisen unter besonderer Berücksichtigung der personellen und strukturellen Anforderungen, aber auch der individuellen Patientenrisiken (Begleiterkrankungen), entwickelt werden.

1.2 Zielorientierung der Leitlinie

Die Leitlinie dient zur Verbesserung der Erstversorgung, Diagnose und Therapie und Darstellung neuer Therapieoptionen und Perspektiven.

1.3 Patientenzielgruppe

Die Leitlinie gibt Empfehlungen für erwachsene Patienten mit gastrointestinaler Blutung.

1.4 Versorgungsbereich

Die Leitlinie gilt sowohl für die ambulante als auch die stationäre medizinische Versorgung und behandelt Prävention, Diagnostik und Therapie in der primärärztlichen und der spezialfachärztlichen Versorgung.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

1.5 Anwenderzielgruppe

An der Beratung, Diagnostik und Therapie der Erkrankung beteiligte Ärzte werden adressiert. Die Leitlinie dient darüber hinaus zur Information der Primärärzte (Hausärzte).

2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe und Beteiligung von Interessengruppen

Die Leitlinie wurde federführend durch die Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) erstellt, die als Koordinatoren Herrn Professor Götz, Tübingen, und Herrn Priv.-Doz. Dr. Trebicka, Bonn, beauftragte. Frau PD Dr. med. Lynen-Jansen, DGVS-Geschäftsstelle, Berlin, stand bei methodischen Fragestellungen beratend zur Seite und übernahm organisatorische Aufgaben.

Das Leitlinienvorhaben wurde in der Zeitschrift für Gastroenterologie ausgeschrieben und auf der Webseite der AWMF veröffentlicht, sodass weitere Fachgesellschaften/Vertreter sich zur Mitarbeit melden konnten.

Die für das Fachgebiet relevanten Fachgesellschaften und Patientengruppen wurden angeschrieben und um die Nennung von Mandatsträgern gebeten. Folgende Fachgesellschaften nahmen an der Leitlinienarbeit teil:

- Patientenvertreter der Deutschen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa Vereinigung (DCCV)
  Thomas Leyhe
- Deutsche Röntgengesellschaft (DRG)
  Prof. Dr. med. Andrik Aschoff
  Prof. Dr. med. Markus Juchems
- Deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie (DeGiR)
  Prof. Dr. med. Bernhard Gebauer
- Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) und Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Endoskopie und Sonografie (CAES) der DGAV
  Dr. med. Anja Schaible
  Prof. Dr. med. Ralf Metzger
- Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin (DGIIN)
  Prof. Dr. med. Helmut Messmann
  Dr. med. Georg Braun
- Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
  Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK)
  Prof. Dr. med. Meinrad Gawaz
  PD Dr. med. Dirk Sibbing
- Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)
  Prof. Dr. med. Fred Salomon
  Prof. Dr. phil. Alfred Simon
- Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung (GTH)
  Dr. Robert Klamroth

Bei der personellen Besetzung der einzelnen Arbeitsgruppen wurden, wenn möglich, Fachkompetenz, eine interdisziplinäre Verteilung und der jeweilige Tätigkeitsbereich (niedergelassen und stationär) berücksichtigt.

Folgende AG-Einteilung wird beschlossen:

AG 1: Prä-endoskopisches Management

AG-Leiter

- Dr. med. Georg Braun: DGIIN
- Prof. Dr. Dr. med. Frank Tacke: DGVS

AG-Mitglieder

- Prof. Dr. med. Tilo Andus: DGVS
- Prof. Dr. med. Ralf Jakobs: DGVS
- Prof. Dr. med. Helmut Messmann: DGIIN
- Prof. Dr. phil. Alfred Simon: AEM
- Prof. Dr. med. Fred Salomon: AEM

AG 2: Gerinnungsstatus/Antikoagulanzien

AG-Leiter

- Prof. Dr. med. Meinrad Gawaz: DGK
- Dr. med. Thorsten Brechmann: DGVS

AG-Mitglieder

- PD Dr. med. Daniel Benten: DGVS
- PD Dr. med. Jonas Mudter: DGVS
- Prof. Dr. med. Elke Roeb: DGVS
- Dr. Robert Klamroth: GTH
- Prof. Dr. med. Wolfgang Fischbach: DGVS

AG 3: Diagnostik

AG-Leiter

- PD Dr. med. Alexander Dechêne: DGVS
- Prof. Dr. med. Dieter Schilling: DGVS

AG-Mitglieder

- Dr. med. Johannes W. Rey: DGVS
- PD Dr. med. Andrea Riphaus: DGVS
- Prof. Dr. med. Alexander Meining: DGVS
- Dr. med. Horst Hohn: DGVS
- Prof. Dr. med. Andrik Aschoff: DRG
- Dr. med. Anja Schaible: DGAV
- Thomas Leyhe: DCCV

AG 4: Therapie nicht-variköse Blutung

AG-Leiter

- Prof. Dr. med. Mario Anders: DGVS
- Prof. Dr. med. Matthias Dollinger: DGVS

AG-Mitglieder

- PD Dr. med. Veit Gülberg: DGVS
- Dr. med. Dr. habil. Martin Keuchel: DGVS
- Prof. Dr. med. Horst Neuhaus: DGVS
- Prof. Dr. med. Bernhard Gebauer: DeGIR
- Prof. Dr. med. Ralf Metzger: DGAV

AG 5: Therapie variköse Blutung

AG-Leiter

- Prof. Dr. med. Ralf Kiesslich: DGVS
- PD Dr. med. Alexander Zipprich: DGVS

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

AG-Mitglieder

- Dr. med. Beate Appenrodt: DGVS
- Prof. Dr. med. Karel Caca: DGVS
- PD Dr. med. Ulrike Denzer: DGVS
- Prof. Dr. med. Ralf Metzger: DGAV
- Prof. Dr. med. Markus Juchems: DRG
- Prof. Dr. med. Michael Jung: DGVS

AG 6: Prophylaxe/Post-endoskopisches Management

AG-Leiter

- PD Dr. med. Dr. phil. Erwin Biecker: DGVS
- PD Dr. med. Christian Bojarski: DGVS

AG-Mitglieder

- Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg: DGIM, DGVS
- Prof. Dr. med. Helmut Diepolder: DGVS
- Prof. Dr. med. Alexander Meining: DGVS
- Dr. Michael Schultheiß: DGVS
- PD Dr. med. Dirk Sibbing: DGK
- Prof. Dr. med. Alexander L. Gerbes: DGVS

3. Methodologische Exaktheit

3.1 Literaturrecherche und Auswahl der Evidenz

Auf einem ersten Treffen (Kickoff-Treffen) der Koordinatoren, Mandatsträger und der Arbeitsgruppenleiter wurden die Inhalte und das methodische Vorgehen festgelegt. Durch die Koordinatoren wurde vorab ein Katalog von Schlüsselfragen erarbeitet, die in der Leitlinie beantwortet werden sollten. Die Schlüsselfragen wurden 6 Themengebieten/Arbeitsgruppen zugeordnet, diskutiert, ergänzt und verabschiedet.

Im Vorfeld des ersten Treffens führten die Koordinaten außerdem eine Suche nach verfügbaren Quellen aggregierter Evidenz durch. Existierende Leitlinien und Metaanalysen wurden auf dem Kickoff-Treffen vorgestellt. Die erweiterte Literatursuche erfolgte in Pubmed und Cochrane databases innerhalb der Arbeitsgruppen. Für die Basissuche wurden als Limits festgelegt: human, German, English, full text available, 5 years (2010 bis 2015). Weitere Artikel und Studien konnten bei Bedarf mit einbezogen werden.

Alle Suchergebnisse sowie alle relevanten Publikationen im Volltext wurden über ein Web-basiertes Leitlinienportal der Leitliniengruppe zur Verfügung gestellt.

Literatur wurde bis zum Termin der Konsensuskonferenz berücksichtigt

3.2 Formulierung der Empfehlungen und strukturierte Konsensfindung:

Auf Grundlage der Literatur wurden die Empfehlungen und Hintergrundtexte durch die AGs erarbeitet und zunächst im Email-Umlaufverfahren innerhalb der einzelnen AGs abgestimmt. Die Graduierung der Empfehlungen erfolgte über die Formulierung soll, sollte, kann (▶ **Tab. 1**). Alle Empfehlungen wurden zunächst in einem Delphi-Verfahren von allen Leitlinienmitarbeitern mithilfe einer 5-stufigen Entscheidungsskala abgestimmt (ja, eher ja, unentschieden, eher nein, nein). Zu Empfehlungen, die nicht mit ja abgestimmt wurden, musste ein begründender Kommentar hinterlegt werden. Empfehlungen, die zu über 95 % mit ja/eher ja abgestimmt wurden, konnten bereits zu diesem Zeitpunkt verabschiedet werden (▶ **Tab. 2**).

▶ **Tab. 1** Schema zur Graduierung von Empfehlungen. Negative Empfehlungen werden entsprechend formuliert.

Syntax	Beschreibung
soll	starke Empfehlung
sollte	Empfehlung
kann	Empfehlung offen

▶ **Tab. 2** Konsensfindung.

Konsens	% Zustimmung
starker Konsens	> 95
Konsens	> 75 – 95
mehrheitliche Zustimmung	50 – 75
kein Konsens	< 50

Die Kommentare und Änderungsvorschläge der Delphi-Runde wurden von den AG-Leitern und den Koordinatoren gesichtet und die Empfehlungen überarbeitet. In einer strukturierten, zweitägigen Konsensuskonferenz unter Moderation von Frau Dr. Lynen stellten die AG-Leiter die Empfehlungen vor. Diese wurden nach den Prinzipien der NIH-Konferenz diskutiert, ggf. verändert und mittels TED-System abgestimmt.

Diskutiert wurden:

- alle Empfehlungen, die in der Delphi-Runde weniger als 95 % Zustimmung erhielten,
- Empfehlungen, die inhaltlich verändert wurden,
- Empfehlungen, die bereits in der Delphi-Runde verabschiedet worden waren, aber aufgrund von Doppelungen oder zur Verbesserung der inhaltlichen Stringenz der Leitlinie in den Kommentar verschoben wurden,
- neue Empfehlungen.

Empfehlungen, die in der Delphi-Runde nicht verabschiedet wurden und in den Kommentarteil verschoben wurden, wurden nicht erneut abgestimmt.

Die Konsensusstärke wurde gemäß ▶ **Tab. 2** festgelegt. Im Anschluss an die Konsensuskonferenz erfolgte die finale Überarbeitung der Kommentare durch die AG-Leiter und die redaktionelle Zusammenstellung der Leitlinie durch die Koordinatoren.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

3.3 Zeitplan

Januar 2015	Ausschreibung in der ZFG
März 2015	Beauftragung der Koordinatoren durch die DGVS
Mai 2015	Anmeldung bei der AWMF
Oktober 2015	Kickoff-Treffen Berlin
August 2016	Delphi-Verfahren
November 2016	Konsensuskonferenz Frankfurt

4. Externe Begutachtung und Verabschiedung

Die Leitlinie wurde allen beteiligten Fachgesellschaften zur Stellungnahme vorgelegt und von diesen verabschiedet. Durch die AWMF erfolgte eine externe formale Beurteilung.

5. Redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit potenziellen Interessenkonflikten

Die Leitlinie wurde ausschließlich von der DGVS finanziert. Vertreter der pharmazeutischen Industrie wurden nicht am Prozess der Leitlinienentwicklung beteiligt, um Neutralität und Unabhängigkeit zu wahren.

Vor Beginn der Konsensuskonferenz legten alle Teilnehmer ihre potenziellen Interessenkonflikte offen (Anhang). Hierfür wurden Interessenkonflikte schriftlich mit Hilfe eines Formblattes der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), das materielle und immaterielle Interessen umfasst, erfasst und der Leitliniengruppe tabellarisch zur Verfügung gestellt. Potenzielle Interessenkonflikte wurden offen diskutiert und es wurde einstimmig beschlossen, dass Personen mit potenziellen Interessenkonflikten bei Abstimmungen über Empfehlungen, die von diesen Interessenkonflikten direkt berührt werden könnten, sich ihrer Stimme enthalten. Ausgenommen werden Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten. Enthaltungen wurden dokumentiert.

6. Verbreitung und Implementierung

Die Leitlinie sowie der Leitlinienreport werden auf der Homepage der DGVS (www.dgvs.de) und der AWMF (www.dgvs.de) zum freien Download zur Verfügung gestellt. Die Langversion der Leitlinie wird in der „Zeitschrift für Gastroenterologie“ in deutscher Sprache publiziert. Unterstützend wird eine Leitlinien-App entwickelt. Die Leitlinienempfehlungen werden darüber hinaus auf den Kongressen und themenbezogenen Fortbildungsveranstaltungen der DGVS vorgestellt.

7. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Die Gültigkeit der Leitlinie beträgt 5 Jahre (Mai 2022). Eine Überarbeitung der Leitlinie bei veränderter Datenlage erfolgt gegebenenfalls auch früher. Das Aktualisierungsverfahren wird koordiniert durch die DGVS-Geschäftsstelle.

Anhang: Interessenkonflikt-Erklärungen – Tabellarische Zusammenfassung Stand 5.5.2017

1. Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z. B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung

2. Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung

3. Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung vonseiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung

4. Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)

5. Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft

6. Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft

7. Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung

8. Politische, akademische (z. B. Zugehörigkeit zu bestimmten "Schulen"), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten

9. Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

	Aschoff, Andrik	Anders, Mario	Andus, Tilo	Appenrodt, Beate
1	nein	nein	nein	nein
2	ja: Vorträge für Fa. Bracco im In- und Ausland zu Kontrastmittelfragestellungen, überwiegend im CT	ja: ERBE Elektro-medizin (ESD Kurse)	ja: Vortragshonorare	ja: Firma Falk
3	nein	nein	nein	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	ja: DRG und DEGIR	ja: DGVS, DGEBV	ja: Mitglied DGVS	nein
8	nein	nein	nein	nein
9	Klinikum Kempten	Vivantes Wencke-bach Klinikum bis 09/14 UKE Hamburg	Stadt Stuttgart	Universitätsklinik des Saarlandes

	Benten, Daniel	Bojarski, Christian	Braun, Georg	Brechmann, Thorsten
1	nein	ja: Beratertätigkeit für den ABW-Wissenschaftsverlag GmbH, Berlin.	nein	nein
2	ja: Fa. Gore, Fa. CSL Behring	ja: Referententätigkeit für AbbVie, Boston Scientific, Fortbildungsakademie der Charité, Falk, Fresenius, Medtronic sowie das Philipp-Pfaff-Institut in Berlin. Alle Referentenhonorare werden zu 100 % gespendet an Ärzte ohne Grenzen e. V.	nein	ja: Vortrag „Pouch-OP aus gastroenterologischer Sicht“ 2013 (honoriert durch AbbVie)
3	nein	nein	nein	ja: finanzielle Unterstützung eines Forschungsprojektes (Nachtprozedur Kolonkapselendoskopie) in 2007 durch Given Imaging
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	ja: Mitglied der DGVS	nein	nein	ja: Mitglied der DGVS
8	nein	nein	nein	nein
9	Helios Klinik Duisburg (zuvor bis 30.9.2016: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)	Charité – Universitätsmedizin Berlin Campus Benjamin Franklin Med. Klinik m.S. Gastroenterologie, Infektiologie, Rheumatologie Hindenburgdamm 30 12 203 Berlin	Klinikum Augsburg	Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 44 789 Bochum

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

	Biecker, Erwin	Caca, Karel	Dechene, Alexander	Diepolder, Helmut
1	nein	ja: Falk – Vorträge, Kongresse Sanofi – Vorträge, Beratertätigkeit Roche – Vorträge, Beratertätigkeit Ovesco – Vorträge, Beratertätigkeit, Forschungsförderung Gore – Vorträge, Beratertätigkeit Medwork – Beratertätigkeit, Forschungsförderung Pfizer – Vorträge, Beratertätigkeit	ja: Beraterhonorare Boston Scientific, Olympus Medical, Bayer Vital, BTG	nein
2	ja: für Vorträge von BMS	ja: Falk – Vorträge, Kongresse Sanofi – Vorträge, Beratertätigkeit Roche – Vorträge, Beratertätigkeit Ovesco – Vorträge, Beratertätigkeit, Forschungsförderung Gore – Vorträge, Beratertätigkeit Pfizer – Vorträge, Beratertätigkeit	ja: Vortragshonorare Boston Scientific, Olympus Medical, Cook Medical, BTG, Falk Pharma, Bayer Vital, Fujifilm	ja: ein Vortrag pro Jahr bei Update Hepatologie des Klinikums der Universität München, unterstützt durch die Falk Foundation.
3	nein	ja: Ovesco – Forschungsförderung Gore – Forschungsförderung Medwork – Forschungsförderung	ja: Forschungsförderung durch Boston Scientific	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	ja: DGIM, DGVS	ja: DGVS	ja: Mandatsträger Leitlinienentwicklung „Gastrointestinale Blutung“	ja: DGVS ESGE
8	nein	nein	nein	nein
9	aktuell: Zollernalb Klinikum gGmbH, Balingen bis 30.04.14: Helios Klinikum Siegburg	Regionale Klinkenholding, Klinikum Ludwigsburg	Universitätsklinikum Essen (seit 2002), Hefelandstraße 55, 45 122 Essen	Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

	Denzer, Ulrike	Dollinger, Matthias	Fischbach, Wolfgang	Gawaz, Meinrad
1	ja: Beratertätigkeit Firma Boston Scientific	ja: Janssen, Gilead, Abbvie, Gore	ja: Fresenius Biotech, Norgine, Pfizer	nein
2	ja: Dozentin EndoClub Academy, Firma Olympus Hamburg	ja: Falk, Gilead, Janssen, Abbvie, Gore	ja: Abbott, Aptalis, Falk, Merck Serono, Fresenius Biotech, Norgine, Novartis, Nycomed, Pfizer, Sanofi Aventis, Shire	nein
3	nein	ja: Merck, Gilead	nein	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	ja: DGVS	ja: DGVS	ja: DGK
8	nein	nein	nein	nein
9	Uniklinik Marburg und Gießen, Standort Marburg Sektionsleitung Endoskopie Baldingerstraße 35043 Marburg	Klinikum Landshut Universitätsklinikum Ulm	Klinikum Aschaffenburg	Universität Tübingen

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

	Gebauer, Bernhard	Gerbes, Alexander L.	Goetz, Martin	Gülberg, Veit
1	nein	ja: Berater CSL Behring, BMS	ja: Takeda, NPS (jetzt Shire), MSD, Pentax, Boston-Scientific	nein
2	ja, Sirtex, Cook Medical, Boston Scientific, Siemens, Philips, Parexel, Roche, Pfizer, Angiodynamics, Bayer, Beacon Bioscience/ Icon, C. R. Bard	ja: Falk Foundation	ja: Cook, Boston-Scientific, Pentax, MSD, AbbVie, NPS, Falk Foundation Autorenschaften: Elsevier, Springer, Schattauer	nein
3	ja, Teilnahme an Studien zum HCC und Kolorektalen Karzinom, die von Sirtex Medical gesponsert wurden	nein	ja: Cook: Mukosale Heilung, Blutungsregister	nein
4	nein	nein	ja: laufendes Verfahren	nein
5	ja, besitze einzelne Aktienfonds, ohne zu wissen, in welche Firmen dort genau investiert wird	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	ja: DGVS-Mitglied	ja: DGVS AG Endoskopische Forschung der DGVS Beirat Sektion Endoskopie der DGVS Beirat DGE-BV	ja: DGVS
8	nein	nein	nein	nein
9	Charité, Universitätsmedizin Berlin	Klinikum der Universität München	Universitätsklinikum Tübingen st. > 3 Jahren	Klinikum der LMU

	Hohn, Horst	Juchems, Markus	Jakobs, Ralf
1	nein	nein	ja: Berater (Cholangioskopie): Boston Scientific
2	ja: Kapselkurse Kapselclub Fa. Nicolai, Given u. Olympus	ja: Honorierte Vorträge in den letzten 2 Jahren für: Toshiba, Bracco, Gilead, Falk	ja: Honorare: Merck, Falk Foundation (Dr. Falk Pharma); Springer Medizin Unterstützung: Boston Scientific
3	nein	nein	nein
4	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein
7	nein	ja: DRG, DeGIR	ja: Mitgliedschaften in DGVS, DGIM, DGE-BV; BDI
8	nein	nein	nein
9	selbstständig	Klinikum Konstanz Universitätsklinik Ulm	Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

	Jung, Michael	Klamroth, Robert	Keuchel, Martin	Kiesslich, Ralf
1	nein	ja: Advisory Board: Baxalta/Shire, Bayer, Boehringer Ingelheim, Biogen Idec, CSL Behring, Daiichi Sankyo, LEO, NovoNordisk, Octapharma, Pfizer, SOBI	ja: Consultant für GivenImaging/Covidien	ja: Norgine, Böhringer-Ingelheim, K + L Kongress-Update
2	nein	ja: Vortragshonorare: Aspen, Baxalta/Shire, Bayer, Biogen Idec, Biotest, BMS, CSL Behring, Daiichi Sankyo, Grifols, LEO, Novo-Nordisk, Octapharma, Pfizer, Sanofi, SOBI	ja: Kapselendoskopiekurse mit Unterstützung von GivenImagig/Covidien, Diagmed UK, Olympus Deutschland, Olympus Europe Endoskopiekurse mit Unterstützung von Olympus Deutschland	ja: Falk, Abbvie, Pentax, Ferring
3	nein	ja: Forschungsunterstützung Baxalta/Shire, Bayer, Biogen Idec, CSL Behring, LEO, NovoNordisk, Octapharma, Pfizer, SOBI	ja: Studienunterstützung von GivenImaging, IntroMedic	ja: Ferring, Smart Medical, Cosmo
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	ja: Sprecher der Kommission Hämophilie der GTH, Mitglied des Executive Committee EAHAD	ja: ESGE – Small bowel endoscopy ESGE – Quality in Endoscopy	ja: DGVS, BVGD, AGA, ASGE
8	nein	nein	nein	nein
9	Chefarzt d. Klinik f. Innere Medizin 2 u. Gastroenterologie Katholisches Klinikum Mainz, St. Vincenz- und Elisabeth-Krankenhaus, An der Goldgrube 11, 55 131 Mainz	Vivantes Netzwerk für Gesundheit	Bethesda Krankenhaus Bergedorf, Hamburg	Katharina Kasper GmbH, Helios

	Leyhe, Thomas	Lynen Jansen, Petra	Metzger, Ralf	Meining, Alexander
1	nein	nein	nein	nein
2	nein	nein	nein	ja: Covidien/Medtronic
3	nein	nein	nein	ja: Olympus Ovesco
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	nein	ja: DGAV	ja: DGVS, DGEBV
8	nein	nein	nein	nein
9	Ich bin seit 1998 berentet aufgrund Erwerbsunfähigkeit.	DGVS, RWTH Aachen	Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken	Uniklinikum Ulm

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

	Messmann, Helmut	Mudter, Jonas	Neuhaus, Horst	Rey, Johannes
1	ja: Olympus, Celgene, Advisory Board	ja: MSD, Takeda	ja: Olympus, Fujifilm, Erbe, Boston Scientific, Cook Medical, CO Diagnostics	nein
2	ja: Norgine, Olympus, Falk, Vorträge, ESD-Trainingskurse, Hospitationskurse in Endoskopie	ja: Pentax Medical, MSD, Takeda, Abbvie	ja: wie 1., Falk	ja: MSD Vortragshonorare 2013 und 2014 Springer Verlag 2015, Buchautorenschaft Elsevier Verlag 2015, Buchautorenschaft Thieme Verlag 2014, Autorenschaft
3	ja: ESD-Register, Study Nurse durch Olympus teilfinanziert, 20 000 €	nein	ja: Erbe, Olympus	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	ja: DGVS, Vorstand Kompetenznetz Darmerkrankungen	nein	ja: DGVS
8	nein	nein	nein	nein
9	Klinikum Augsburg	Sana Klinik Ostholstein, Eutin	Evang. Krankenhaus Düsseldorf	Helios HSK Wiesbaden seit 1.10.2014, bis 30.9.14 Katharina Kasper GmbH, Frankfurt

	Riphaus, Andrea	Roeb, Elke	Salomon, Fred
1	nein	nein	nein
2	ja: Vortragshonorar in der Vergangenheit der Firma Olympus und Falk Foundation	ja: Honorare für Vorträge zu Hepatitis, NASH, Zöliakie	nein
3	ja: Promotionsunterstützung der Stiftung Lebensblicke Deutschland	nein	nein
4	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein
7	ja: DGVS	ja: DGVS, DGIM	ja: Vorstandsmitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM), Göttingen
8	nein	nein	nein
9	Klinikum Region Hannover Siloah	Justus-Liebig-Universität Gießen	im Ruhestand seit Dez. 2013, davor Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Klinikum Lippe-Lemgo

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

	Schaible, Anja	Schilling, Dieter	Sibbing, Dirk	Simon, Alfred
1	nein	ja: Firma Karl Storz Tuttlingen	ja: Berater für: Daiichi Sankyo, Eli Lilly, Roche Diagnostics, Astra Zeneca	nein
2	nein	ja: Falk, Boston, Recordati, Storz	ja: Vortragshonorare durch folgende Firmen: Daiichi Sankyo, Eli Lilly, Pfizer, Bayer AG, Roche Diagnostics, Boehringer Ingelheim, Astra Zeneca	ja: Dozententätigkeit im Rahmen der Fort- und Weiterbildung für Ärzte und Pflegende (Ärztekammern, Krankenhäuser, gemeinnützige Vereine)
3	nein	nein	ja: Roche Diagnostics	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	nein	ja: ESC Leitlinien und Positionspapiere	ja: Akademie für Ethik in der Medizin, Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
8	nein	nein	nein	nein
9	Land Baden-Württemberg, Universitätsklinik Heidelberg	Diakonissen Krankenhaus Mannheim, seit 11 Jahren	LMU München	Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen Universitätsklinikum Münster

	Schultheiß, Michael	Strassburg, Christian P.	Trebicka, Jonel	Tacke, Frank
1	nein	nein	nein	ja: Gilead, AbbVie, Falk, Janssen, Roche, BMS, Tobira, Astellas
2	ja: Falk Foundation e. V.	ja: Vortragshonorare: Falk Foundation, AbbVie, Gilead, MSD, Bayer, Astellas	ja: Vorträge für GORE, BMS, Gilead	ja: Gilead, AbbVie, Falk, Janssen, Roche, BMS, Tobira, Boehringer, Astellas
3	nein	nein	ja: Falk Pharma	ja: Tobira, Noxxon
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	ja: DGVS-Mitgliedschaft	nein	nein	ja: DGVS, EASL (Governing Board), DGIM, AASLD, DGIIN
8	nein	nein	nein	nein
9	Universitätsklinikum Freiburg	Universitätsklinikum Bonn	Universitätsklinikum Bonn	Universitätsklinikum Aachen

	Zipprich, Alexander
1	nein
2	ja: Bayer, Falk
3	nein
4	nein
5	nein
6	nein
7	nein
8	nein
9	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.